

DIE SAMMLUNGEN DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

Jahrhillionen alte Fossilien, Handschriften der deutschen Romantik, medizinische Instrumente, antike Keramikfunde, mathematische Modelle, Grafiken regionaler Künstler, Gesangbücher aus dem 17. Jahrhundert... Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) umfassen viele Tausend Objekte von erkennbarem historischem, kulturellem und ästhetischem Wert, aber auch vermeintlich unscheinbare Dinge, die ebenso unverzichtbar für Forschung und Lehre sind. Zahlreiche Institute in geistes- und naturwissenschaftlichen Disziplinen sowie an der Universitätsmedizin verfügen über klassische akademische Objektbestände, aber auch ungewöhnliche und einzigartige Sammlungen.

Viele Bestände wurden gezielt für die Lehre und Forschung neu aufgebaut, andere sind deutlich älter als die JGU und wurden von externen Institutionen und Sammlern übernommen. Die Objekte sind Referenzen und Gegenstand von Forschungen, sie visualisieren Theorien und Ideen und bieten Anschauungs- und Übungsmaterial für Studierende. Darüber hinaus zeugen sie von der wissenschaftshistorischen Entwicklung und bilden sinnlich erfassbare Schnittstellen zwischen Universität und Öffentlichkeit.

1 | ÄGYPTOLOGISCHE STUDIENSAMMLUNG

Die Studiensammlung besteht aus Gipsabgüssen altägyptischer Originale, Die Reliefs, Stelen und Statuetten, Gefäße, Amulette und Werke der Kleinkunst decken den Zeitraum von ca. 2500 bis 200 v. Chr. ab und dienen dazu, Studierenden den Umgang mit Artefakten näher zu bringen. Die kleine Ausstellung auf dem Flur des Instituts steht nach Anmeldung auch Interessierten von außerhalb offen (instaegypt@uni-mainz.de).



2 | ALTORIENTALISTISCHE LEHRSAMMLUNG

Die Lehrsammlung umfasst Abgüsse von Keilschriftdokumenten aus fast allen Perioden der Keilschriftkultur (etwa 3200 bis 600 v. Chr.). Sie sind Zeugnisse der frühen Kulturen des Zweistromlandes (Summeri, Babylonier, Assyrer) und spiegeln zahlreiche Facetten des gesellschaftlichen und alltäglichen Lebens wider. Die Sammlung dient vornehmlich der Lehre.



9 | SAMMLUNG ENERGIEPARCOURS

Der Energieparcours wird hauptsächlich von Schulklassen genutzt. An 16 Stationen setzen sich diese in verschiedenen Experimenten mit dem Themenkomplex Energieumwandlungen auseinander. Durch eigenständiges Experimentieren wird das Interesse an Naturwissenschaften geweckt. Weiterhin wird der Energieparcours in der Lehramtsausbildung genutzt. Derzeit ist der Energieparcours an die TH Bingen ausgeliehen.



13 | GESANGBUCHARCHIV

Rund 7.000 deutschsprachige Gesangsbücher evangelischer und katholischer Provenienz, Choraltbücher, Anthologien und Kleinschriften aus dem 16. bis 21. Jh. sind in dieser einzigartigen Sammlung zugänglich. Das Gesangbucharchiv wird intensiv für interdisziplinäre Forschungen von Wissenschaftlern aus aller Welt genutzt. Es betreut verschiedene Großprojekte wie eine umfassend-Online-Bibliographie. Ein Besuch ist nach Anmeldung möglich (gesangbucharchiv@uni-mainz.de).



17 | KARTENSAMMLUNG

Die Sammlung des Geographischen Instituts umfasst eine Vielfalt unterschiedlicher Karten – diese reichen von Kupferstichen des 17. Jh.s über Wandkarten zu Luftbildaufnahmen und topographischen Karten in unterschiedlichen Maßstäben. Zum Bestand gehören thematische, geologische, orographische und hydrographische Karten, ergänzt durch detaillierte Wandkarten und Weltkarten in verschiedenen Sprachen. Die Sammlung an topographischen Karten wird für die Lehre genutzt und ständig erweitert.



21 | MEDIZINHISTORISCHE SAMMLUNG

Das Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Universitätsmedizin Mainz verfügt über eine Sammlung medizinhistorischer Objekte, die durch Schenkungen, aus Nachlässen und durch Übernahmen aus Kliniken entstanden ist. Vorwiegend handelt es sich um diagnostische und therapeutische Instrumente ab dem 19. Jh., die in der Lehre genutzt werden, um Entwicklungslinien der Medizingeschichte darzustellen.



25 | OSTEOLOGISCHE LEHRSAMMLUNG

Die exemplarischen Replikate von rund 40 lebenden sowie ausgestorbenen Primaten-Arten inklusive der menschlichen Spezies *Homo sapiens* in der Anthropologie am IOMI werden vornehmlich in der Ausbildung Studierender eingesetzt. Sie sind ein wesentliches Element von Übungen zur Rekonstruktion stammesgeschichtlicher Verwandtschaften. Neben den Replikaten verwahrt das Institut einige originale Skelette.



29 | VERLAGSARCHIV

Das Archiv des Gutenberg-Instituts für Weltliteratur und schriftorientierte Medien beheimatet die Bestände von bedeutenden Verlagen, die die gesellschaftliche und politische Wirklichkeit Deutschlands seit der zweiten Hälfte des 20. Jh.s prägten: Rotbuch, Europäische Verlagsanstalt, Syndikat, Rowohlt, Brockhaus, Eichhorn, Faksimile-Verlag. Darunter finden sich Archivalien aus den Bereichen Lektorat, Herstellung, Marketing und Lizenzen. Ein Besuch für interessierte Wissenschaftler ist nach Anmeldung möglich (mva@uni-mainz.de).



3 | ARCHÄOBOTANISCHE SAMMLUNG

Die Sammlung hält Vergleichsmaterial für Analysen im Kontext archäologischer Untersuchungen für die Zeit von ca. 5500 v. Chr. bis ca. 1700 n. Chr., d.h. Samen, Früchte, Knospen, Nadeln etc. von heutigen kultivierten und wild wachsenden Pflanzen. Daneben verwahrt sie einige Grabungsfunde und wird von Studierenden für Abschlussarbeiten und im Rahmen von Praktika genutzt.



5 | BOTANISCHER GARTEN

Der Botanische Garten beheimatet auf rund 90.000 m² etwa 8.500 Pflanzenarten aus fast allen Regionen der Erde. Mit dem Ziel, die Pflanzenvielfalt zu erforschen und zu erhalten, unterstützt er Lehrveranstaltungen sowie Forschungsprojekte und engagiert sich in der Bildungsarbeit. Zum Gelände gehören ein Gewächshausareal, ein Gesteinsgarten und große Freilandbereiche. Der Garten ist täglich von 7:30 bis 18:00 Uhr geöffnet (Gewächshäuser bis 15:30 Uhr bzw. freitags bis 13:00 Uhr).



7 | SAMMLUNG CLEMENS BRENTANO

Die zur Universitätsbibliothek gehörende Sammlung geht auf einen Sammler des frühen 20. Jh.s zurück, der ein Museum zum Andenken an den romantischen Dichter Clemens Brentano (1778–1842) gründen wollte. Dieses konnte aufgrund des Krieges nicht realisiert werden. Sie umfasst Manuskripte, Lebensdokumente und Briefe von und an Brentano sowie zahlreiche Dokumente aus dem Nachlass seiner Schwester Bettina von Arnim.



4 | BIBLISCH-ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNG

Die Sammlung umfasst vornehmlich Keramikobjekte aus der Eisenzeit in Palästina. Sie stellt einen der größten Bestände dieser Art in Deutschland dar. Von besonderem Wert sind sieben Grab-Ossuare (sog. Knochenkästen) aus neutestamentlicher Zeit. Historische Landkarten Palästinas sowie Glasplattendiäas aus den 19/20er Jahren flankieren die Artefakte, die v.a. der Ausbildung Studierender dienen. Teile der Sammlung sind auf den Institustafeln ausgestellt.



6 | BOTANISCHE SAMMLUNGEN

Den Kern der Sammlungen bilden in Alkohol eingelegte Pflanzenproben, die von Forschungsreisenden stammen. Sie werden ergänzt durch eine Trockensammlung von Früchten, Samen und anderen Pflanzenteilen. Neben diesen existieren historische Bestände von Lehrtafeln und Pflanzpräparaten sowie Pflanzenzeichnungen (u. a. von Wilhelm Troll), die die botanische Forschung und Lehre der vergangenen Jahrzehnte widerspiegeln.



8 | COMPUTERSAMMLUNG

1973 durch den Lehrstuhlhaber für BWL und Wirtschaftsinformatik Heibert Kargl begründet, versammelt der Bestand Computer unterschiedlicher Entwicklungsstufen von den frühen 1970er Jahren bis zur Gegenwart. Die meisten Geräte stammen aus dem Bestand der Universität, wo sie zu Lehr- und Übungszwecken, aber auch im Rahmen von Forschungsprojekten verwendet wurden. Der Großteil der Exponate ist betriebsbereit.



12 | GEOWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

Am Institut für Geowissenschaften befinden sich mehrere Sammlungen aus den Bereichen Mineralogie, Paläontologie und Geologie. Die derzeit mehr als 50.000 Objekte – zumeist Gesteine, Minerale, geschliffene Edelsteine und Fossilien – werden zu Lehr- und Forschungszwecken vielfältig genutzt. Viele Teilbereiche sind in Forschungsprojekten zusammengetragen oder ergraben worden. Besuch nach Anmeldung (kgimm@uni-mainz.de).



16 | JAHN-BIBLIOTHEK FÜR AFRIKANISCHE LITERATUREN

Die weltweit einzigartige Bibliothek umfasst Werke in über 90 Sprachen, darunter Klassiker der afrikanischen Literatur ebenso wie unbekanntere, ausschließlich in afrikanischen Ländern produzierte Titel. Sie entstand zunächst als private Sammlung von Janheinz Jahn (1918-1973), der als Übersetzer, Herausgeber, Autor, Journalist und Bibliograf wesentlich zur Rezeption afrikanischer Literatur in Deutschland beitrug.



20 | MATHEMATIK BE-GREIFEN

Freude an der Mathematik zu gewinnen durch eigenständige Entdeckungen – das ist das Konzept der immer wieder an verschiedenen Orten gezeigten Sammlung. Entwickelt wurde sie vom Päd. Zentrum Rheinland-Pfalz. Durch Ausprobieren sollen Kinder die spielerische Seite der Mathematik entdecken. Lehrmittelskandidaten haben zudem die Möglichkeit, Unterrichts-einheiten mit ihr zu konzipieren und zu erproben.



23 | ARCHIV FÜR DIE MUSIK AFRIKAS

Das Archiv beinhaltet eine einzigartige Sammlung moderner afrikanischer Musik von den 1940er Jahren bis zur Gegenwart auf über 15.000 Tonträgern – Schellack- und Vinylschallplatten, Audio- und Videokassetten, CDs und DVDs. Dazu umfasst der Bestand, der von Forschern und Studierenden genutzt wird, Zeitungsausschnitte, Werbematerialien sowie einige Instrumente und Abspielgeräte. Besuch nach Absprache (dorsch@uni-mainz.de).



27 | PRINZ JOHANN GEORG-SAMMLUNG

Der sächsische Prinz Johann Georg trug Anfang des 20. Jh.s auf zahlreichen Reisen eine umfangreiche Sammlung archäologischer und kunsthistorischer Stücke aus dem antiken Ägypten, aus griechischer, römischer, mittelalterlicher und neuerer Zeit sowie Ikonen und liturgisches Gerät zusammen. Heute als Dauerleihgabe im Landesmuseum Mainz, wurde der Bestand 1949/50 zu Lehrzwecken für das Kunsthistorische Institut angekauft.



31 | ZOOLOGISCHE LEHR-SAMMLUNG

Der auf der Grundlage älterer Privatsammlungen entstandene Bestand dient der Einübung zoologischer Bestimmungstechniken in Lehrveranstaltungen des Instituts für Zoologie. Neben teils am Institut selbst angefertigten Vogel-, Säuger- und Schädelpräparaten umfasst die Sammlung u. a. eine Reihe von Tiermodellen, Muschelschalen und Schneckenhäusern, Skeletten und Leihobjekten. Insbesondere Präparate seltener Tiere dokumentieren gleichzeitig die Artenvielfalt der Tierwelt.



24 | MUSIKWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

Die Sammlung der Abteilung Musikwissenschaft am Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft besteht aus dem Archiv des Gesangsvereins „Mainzer Liedertafel“ sowie Nachlässen von Musikwissenschaftler. Sie alle haben Bezug zur Musikgeschichte der Stadt Mainz und ihrer Umgebung; neben gedrucktem und handschriftlichem Notenmaterial finden sich u. a. Manuskripte, Fotografien und Korrespondenzen.



28 | UNIVERSITÄTS-GESCHICHTLICHE SAMMLUNGEN

Neben der amtlichen Überlieferung der Universität sammelt das Universitätsarchiv gezielt Dokumente und Objekte, die für die Geschichte der JGU von Bedeutung sind. Dazu gehören neben Nachlässen von Mainzer Professor:innen vor allem Fotos, Flugblätter, studentische Zeitschriften sowie Objekte wie z.B. Talare. Die Nutzung der Archivbestände ist nach Anmeldung möglich (uarchiv@uni-mainz.de).



Weiterführende Informationen zu den Beständen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der gemeinsamen Website der Sammlungen:

www.sammlungen.uni-mainz.de

Fotos: Thomas Hartmann, Universitätsbibliothek Mainz | Grafik: Beate Moser, MOSER DESIGN



UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
MAINZ



UNIVERSITÄTS
SAMMLUNGEN
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz

UNIVERSITÄTS
SAMMLUNGEN



